

Callobius claustrarius (Hahn 1831) in Europa (Amaurobiidae, Aranea) : ein Aufruf

Autor(en): **Stubbemann, Hans Nikolaus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-402050>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Callobius claustrarius (Hahn 1831) in Europa (Amaurobiidae, Aranea): Ein Aufruf

Als einzige bekannte Art der Gattung *Callobius* CHAMBERLIN in Europa nimmt die Spinne *C. claustrarius* eine Sonderstellung ein. Nach WIEHLE (1953: 133, sub *Amaurobius c.*) findet man sie am sichersten «in älteren Waldbeständen mit feuchtem Boden unter Steinen, oft mit *Coelotes* gemeinsam». SIMON (1874: 224, sub *Amaurobius c.*) meldet Funde der Art aus Frankreich, NIKOLIĆ und POLENEC (1981: 13) berichten von Fängen in Slowenien.

Eine morphologische Besonderheit findet sich an der Spitze des grössten Tibiafortsatzes des männlichen Tasters: Poren, deren Bedeutung noch unbekannt ist (Abb. 1 u. 2).



Abb. 1: Taster des Männchens von *C. claustrarius*, 40 x
Male palpus of *C. claustrarius*, 40 x

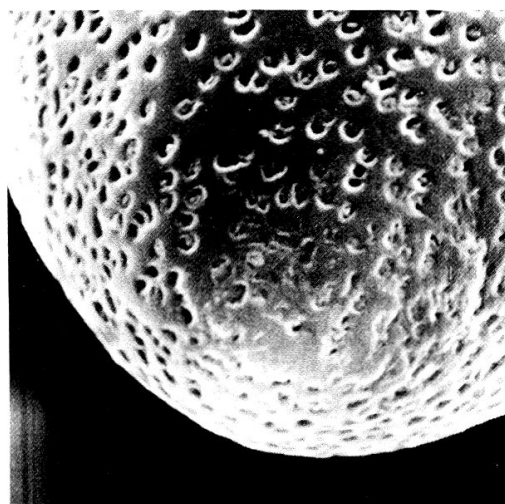


Abb. 2: Taster des Männchens von *C. claustrarius* mit Poren an der Spitze des grössten Tibiafortsatzes, 8000 x
Male palpus of *C. claustrarius* with pores at the end of the mesal process of the tibia, 8000 x

LITERATUR

- NIKOLIĆ, F. & POLENEC, A. 1981. *Catalogus faunae Jugoslaviae, III/4 Aranea*. Ljubljana, 135 pp.
SIMON, E.-L. 1874. *Les Arachnides de France, Tome I*. Paris, 272 pp.
STUBBEMANN, H. N. 1980. *Ein Beitrag zur Faunistik, Ökologie und Phänologie der Bodenspinnen des Lorenzer Reichswalds bei Nürnberg*. Spixiana 3 (3): 273–289.
WIEHLE, H. 1953. *Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae) IX: Orthognata-Cribellatae-Haplogynae-Entelegynae*. In: DAHL, F. *Die Tierw. Dtschl.* 42. Jena, 150 pp.

Der Autor bittet um Mitteilung von Biotopangaben von *C. claustrarius* und um Zusendung von Belegexemplaren.

Callobius claustrarius (HAHN 1831) in Europe (Amaurobiidae, Aranea). The species *C. claustrarius* was so far only found in mountainous regions of medium height with widely spaced trees. The author wants to find out the present European habitat of this species. He would therefore be much obliged to colleagues for sending him information about biotopes and samples.

L'auteur demande aux collègues de bien vouloir lui envoyer des informations sur les biotopes et des exemplaires.

DIPL.-BIOL. HANS NIKOLAUS STUBBEMANN
D-8520 Erlangen, Hindenburgstrasse 14